

# d'Huuszitig





*Startschuss für den Neubau  
«Birkahus» in Mauren*

#### **Herausgeber**

Heilpädagogisches Zentrum  
des Fürstentums Liechtenstein  
Im Kresta 2  
9494 Schaan

#### **Redaktion**

Stefanie Hastrich  
Rebecca Marxer  
Barbara Maucher  
Elisabeth Stock-Gstöhl  
Sabine Weffers  
Caroline Mock

#### **Druck**

Gutenberg AG  
Feldkircher Strasse 13  
9494 Schaan

#### **Ausgaben**

Erscheint viermal jährlich  
März, Juni, September, Dezember

#### **Nächste Ausgabe**

Mitte Juni 2019

#### **Information**

caroline.mock@hpz.li

#### **Homepage**

www.hpz.li

## Inhalt

### **Vorwort**

- 3 Jahresmotto 2019

### **Werkstätten**

- 4 hpz-Verkaufsladen

### **Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein**

- 5 Vorankündigung Mitgliederversammlung 2019

### **Werkstätten**

- 5 Ein Comic als Gemeinschaftsprojekt «Total überbewertet»

### **Wohnen**

- 8 Spatenstich für das neue Wohnhaus «Birkahus» in Mauren

### **Schule**

- 9 Skilager im Malbun  
10 pepperMINT

### **Therapie**

- 11 Neue Mitarbeitende in der Logopädie und  
12 Psychomotoriktherapie

### **UK Unterstützte Kommunikation**

- 13 Leichte Sprache – Protokoll in der Textrina

### **Jahresthema «partnerschaftlich und zuverlässig»**

- 14 Partnerschaftlich – Arbeitsplatztausch innerhalb des hpz  
14 Zuverlässig – Hospitation in sozialen Institutionen in  
Liechtenstein und Vorarlberg

### **Personal**

- 15 Betriebsjubiläum  
15 Hildegard Frick geht in den wohlverdienten Ruhestand

### **Personalnachrichten**

- 16 Geburten

## ■ Vorwort

# Jahresmotto 2019

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Es ist mir eine Ehre und grosse Freude in der Huuszig mein erstes Vorwort als neuer Geschäftsführer schreiben zu dürfen.

Nach etwas mehr als zwei Monaten im Amt erinnere ich mich gut an meinen allerersten Arbeitstag bei Euch am 7. Januar 2019: Ihr hattet mir alle einen überaus herzlichen Empfang bereitet, der mich sehr berührt hat! Dieses Gefühl am richtigen Ort zu sein, hat mich seit jenem Tag nicht mehr verlassen! Dafür nochmals mein grosses Dankeschön an Euch alle!

In den vergangenen Wochen ist mir deutlich bewusst geworden, mit welchen herausfordernden Aufgaben wir täglich konfrontiert werden und welche vielfältigen Aufgaben zu bewältigen sind. Eine aussenstehende Person würde nie vermuten, mit wieviel Herzblut, Enthusiasmus und hoher Professionalität sich die Mitarbeitenden, für die ihnen anvertrauten Menschen, einsetzen. Dies verdient höchsten Respekt!

Das Jahr 2019 hat bereits mit einem grossen Meilenstein begonnen. Am 24. Januar vollzog I.D. Tatjana von Lattorff, Prinzessin von und zu Liechtenstein den Spatenstich zum neuen Wohnheim «Birkahus» in Mauren.

Nun: Das hpz Jahresmotto 2019 sowie das Jahresthema der Huuszig lauten

«partnerschaftlich und zuverlässig». In unserem Leitbild steht hierzu: «Wir werden als ethisch und wirtschaftlich handelnde Institution wahrgenommen. Alle verpflichten sich, ihr Verhalten danach auszurichten.»

Nach der kurzen Zeit, welche ich bis heute hier verbringen durfte, kann ich sagen, dass wir in dieser Hinsicht auf einem sehr guten Weg sind. Bereits vor meinem Stellenantritt sind viele Aussagen von ausserhalb über das hpz diesbezüglich an mich herangetragen worden. Dies ist der Verdienst aller Mitarbeitenden sowie der Geschäftsleitung der letzten Jahre und es ist mein persönliches, langfristiges Ziel, diesen erfolgreichen Weg weiter zu gehen und auch weiter zu vertiefen.

Genauso wie dieses Motto nach Aussen wirken soll und es auch tut, ist es mir wichtig, dass wir dies untereinander – also nach innen – leben und ausgestalten.

Was stelle ich mir darunter vor?

In den vergangenen Jahren ist es gelungen, unsere grossen Bereiche Schule/Therapie, Wohnen und Werkstätten in ihrer Zusammenarbeit zu stärken und ein Bewusstsein der Zusammengehörigkeit zu verankern. Dieses gleichsamer Ineinandergreifen von Zahnrädern macht uns als grosse Institution zu einem Garant für die Erfüllung der uns

übertragenen Verantwortung für Menschen mit Behinderungen und somit speziellen Bedürfnissen. Es ist nicht nur mein Ziel sondern auch das Ziel der Bereichsleitung dieses Zusammenspiel weiter zu vertiefen und zu verfeinern – ganz im Sinne unseres Auftrages und eines besseren Miteinanders.

Besonders freut es mich, dass wir neu in unserer Hauszeitung jeweils einen Artikel in einfacher Sprache verfassen und veröffentlichen werden. So haben alle die Möglichkeit regelmässig über das Neuste im hpz informiert zu sein.

Nun wünsche ich Euch allen viel Spass beim Lesen der ersten Ausgabe 2019 unserer «Huuszig».

*Christian Hausmann  
Geschäftsführer des Heilpädagogischen Zentrums des Fürstentums  
Liechtenstein*



## ■ Werkstätten

### hpz-Verkaufsladen

Im Verkaufsladen des Heilpädagogischen Zentrums des Fürstentums Liechtenstein, Steckergass 7 in Schaan haben Sie die Möglichkeit, unsere hergestellten Handarbeiten zu erwerben und Geschenke der besonderen Art einzukaufen.

Die verschiedenen Abteilungen: Agra, Atelier, Auxilia, Servita und die Textrina stellen saisonbezogene Produkte mit viel Liebe und Kreativität her.

Je nach Auftrag und auszuführenden Arbeiten werden die betreuten Mitarbeitenden zu Handwerkern oder zu Künstlern.

Das Verkaufssortiment im hpz-Laden umfasst ein grosses Angebot an:

- Handgemalte Karten für verschiedene Anlässe
- Töpferwaren und Dekorationsmaterial
- Kunst- und Gebrauchsgegenstände
- Individuelle Auftragsarbeiten

Weitere Produkte und Informationen zu unserem Verkaufsladen finden Sie auf unserer Homepage [www.hpz.li/Produktekatalog](http://www.hpz.li/Produktekatalog).

Gerne berät Sie auch unser Verkaufsteam telefonisch unter der Tel. Nr. +423 235 59 28.

#### Team des hpz-Verkaufsladen



*Kinderkuschelkissen*



*Betonwindlicht*



*Arche Noah aus Holz*



*Naturverpackte Liköre*

## Frühlings- und Osterausstellung im hpz-Verkaufsladen

Besuchen Sie unsere Frühlings- und Osterausstellung ab dem 6. März 2019 im hpz-Verkaufsladen, Steckergass 7 in Schaan.



#### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 09.00 bis 12 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Samstag durchgehend: 10.00 bis 14.00 Uhr, Montag geschlossen

Auf Ihren Besuch freut sich das Team des hpz-Verkaufsladen.

## ■ Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

# Vorankündigung Mitgliederversammlung 2019

Als Vorinformation an alle Mitglieder, Freunde und Gönner des eingetragenen Vereins für heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein.

Die 51. Mitgliederversammlung findet wie folgt statt:

**Wann:** Montag, 3. Juni 2019

**Zeit:** 19.00 Uhr

**Wo:** Agra in Mauren (Rietstrasse 9)

Die offizielle Einladung mit der Traktandenliste wird allen Vereinsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung sind alle Teilnehmenden zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

## ■ Werkstätten

# Ein Comic als Gemeinschaftsprojekt «Total überbewertet»

Der folgende Comic «Total überbewertet» ist das Produkt einer Zusammenarbeit zwischen vier betreuten Mitarbeitenden und mir. Gemeinsam sammelten Helga Frick und ich unsere Ideen und Wünsche.

Nach vielen Gesprächen und verworfenen Einfällen entwickelten wir die Geschichte des jungen Paares Max und Jenny und deren Startschwierigkeiten in der Beziehung. Das Storyboard wurde angefertigt und die Dialoge geschrieben. Nachdem der Comic gezeichnet und mit Aquarellfarben belebt wurde, malten Alex Turecek, Nhat Nguyen und Dragana Mitrovic einige der Bilder aus.

Während dieser Zeit konnte ich zahlreiche Tipps und Tricks mit den interessierten Künstlern teilen. Das Ergebnis ist ein kurzer, niedlicher Comic, der über den Zeitraum von zwei Monaten Stück für Stück entstanden ist. Es war eine



*Eine Geschichte des jungen Paares von Jenny und Max*

schöne Erfahrung zu sehen, wie viel Kreativität die betreuten Mitarbeitenden der Gruppe Arcobaleno mitbringen, um dieses Potential noch weiter zu fördern.

*Maria Schädler  
Praktikantin Auxila*

# TOTAL überbewertet



Ich wandere sehr gerne.  
Ich auch!

Ich liebe Hunde.  
Oh, ich auch!

Und Autos.  
Ha, cool! Ich auch!! Oh wie toll!

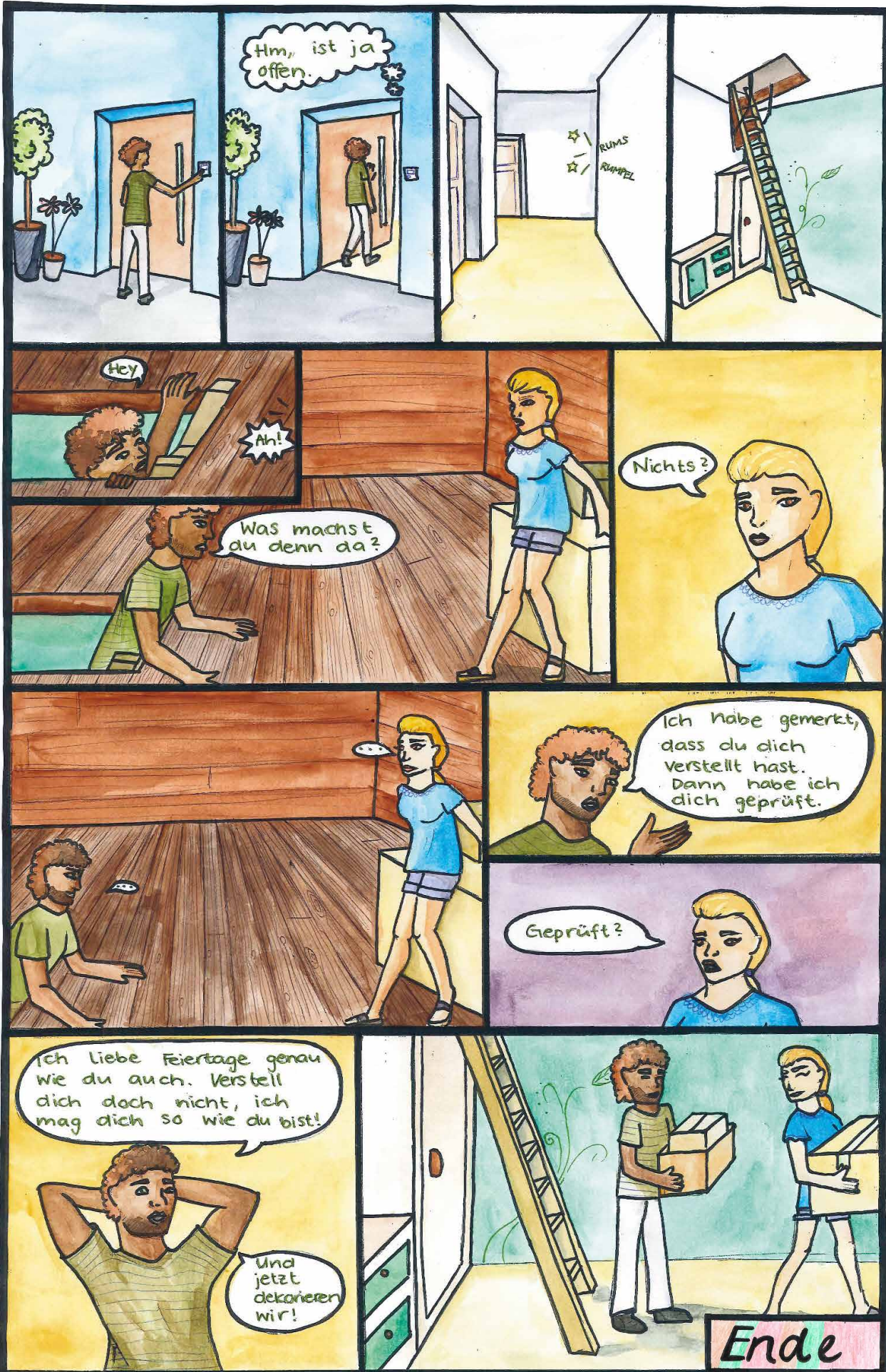
Sie übertreibt ja total! Die tut doch nur so...  
Cool! Bald ist ja Ostern.

Warte mal...  
Wah, also Feiertage sind überhaupt nicht mein Ding!



Oh! Eh meins auch nicht. Sind total überbewertet.

Warum tu ich sowas..



## ■ Wohnen

# Spatenstich für das neue Wohnhaus «Birkahus» in Mauren



*Christoph Marxer, Freddy Kaiser und I.D. Tatjana von Lattorff unterzeichnen die Verträge*

Am 24. Januar 2019 setzte I.D. Tatjana von Lattorff, Prinzessin von und zu Liechtenstein als Präsidentin der Bauherrin der Fürstin Gina von Liechtenstein Stiftung den ersten Spatenstich. Dies geschah im Beisein des Vorstehers der Gemeinde Mauren, Freddy Kaiser, des Präsidenten der Stiftung Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, Philipp Wanger, sowie der Geschäftsleitung des hpz. Wie schon 1978 Fürstin Gina den Spatenstich für die Erweiterung der Schule mutig mit einem Bagger vornahm, hatte dies nun ihre Enkeltochter, I.D. Prinzessin Tatjana ihr gleichgetan.

Das Projekt Neubau «Birkahus» wurde dringend nötig, da die heutigen



*Prinzessin Tatjana sass beim Spatenstich nach der Vertragsunterzeichnung selbst am Steuer*

Räumlichkeiten des alten Wohnheims «Birkahof» nicht mehr den geforderten Normen für Menschen mit Beeinträchtigung entsprechen. Der Neubau «Birkahus» bietet zukünftig Wohneinheiten für alle bisherigen Bewohner/innen des Birkahofs. Das erweiterte Angebot soll auch den langfristigen Bedarf sicherstellen. Es wird damit den Bedürfnissen von Menschen Rechnung getragen, die eine leichte bis schwere geistige, psychische und Mehrfachbe-

einträchtigung aufweisen sowie für pflegebedürftige Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Das heutige, alte Gebäude wird in einer zweiten Etappe renoviert. Einige Wohneinheiten bleiben erhalten und werden barrierefrei umgebaut. Neu entstehen Wirtschaftsräume für die betreuten Mitarbeitenden der Hauswirtschaft sowie Räumlichkeiten für Therapie, Verwaltung und Administration. Der Neubau wird voraussichtlich Anfang 2020 bezugsbereit sein.



*Projektbeteiligten beim Spatenstich*

*Rebecca Marxer  
Bereichsleitung Wohnen  
Mitglied der Geschäftsleitung*



*Der unterzeichnete Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde Mauren und der Fürstin Gina von Liechtenstein Stiftung*

## ■ Schule

# Skilager im Malbun



Gruppenfoto

Vom 28.01. bis 01.02.2019 verbrachten die 15 Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und der Oberstufe mit ihren Lehrpersonen Marion Ospelt und Florian Pflieger, sowie den Assistentinnen Sophia Listemann und Lorena Heeb und der Skilehrerin Ricarda eine unvergessliche Woche in der Berglandschaft Malbun. Während dieser Woche waren wir mindestens einmal pro Tag auf der Skipiste. Die restliche Zeit waren wir beim Schlitteln, Schlittschuhfahren, Langlaufen oder hatten im Jugendhaus ein Programm. Es war eine Woche mit vielen tollen Erlebnissen und es war schön zu sehen, was für Fortschritte die Schülerinnen und Schüler auf den Skiern machen konnten. Die Unterkunft «Jugendhaus Malbun» war wie jedes Mal super. Wir hatten viel Platz, konnten Tischtennis spielen, den «Tschuttikasta» und die Aufenthaltsräume für uns alleine nutzen. Thomas und sein Team waren wie immer sehr nett und verwöhnten uns mit abwechslungsreichem und köstlichem Essen. Es war eine vollumfängliche, gelungene Woche.

### Schülerstimmen zum Lager:

**Luana:** «Es ist mein erstes Mal in einem Skilager und es gefällt mir sehr.»

**Fiona:** «Das Essen war sehr fein. Am besten hat mir das Eislaufen gefallen.»

**Noah:** «Mir hat das Schlittenfahren am besten gefallen.»

**Robin:** «Das Essen war cool und das Lager phänomenal.»

**Antonio:** «Mir hat das Skifahren in der Schneefucht gefallen.»

**Kevin:** «Ich habe den Film am Abend echt witzig gefunden.»

**Jannik:** «Ich konnte nie wirklich gut schlafen.»

**Simon:** «Ich wurde Erster beim Skirennen.»

**Sandro:** «Die Piste im Täli war gut, dafür aber die andren Pisten nicht so.»

**Joshua:** «Das Essen hat sehr gut geschmeckt. Das Schlittenfahren hat mir am besten gefallen.»

**Markus:** «Mir hat das Fahren im Täli und das Rodeln gut gefallen.»

**Alex:** «Mir hat das Langlaufen und das Schlitteln echt gut gefallen.»

**Ricci:** «Das Skifahren hat mir Spass gemacht. Das Langlaufen war nicht so mein Ding.»

**Paulina:** «Mir hat das Essen geschmeckt.»

**Elias:** «Ich habe im Skilager Geburtstag gehabt.»

*Florian Pflieger*

*Lehrer der Mittelstufe 2*



Skilehrerin Ricarda mit Luana



Skifahren bei windigen Verhältnissen



Spieleabend

## ■ Schule pepperMINT

Das pepperMINT ermöglicht Kindern und Jugendlichen vom Kindergarten bis zum Gymnasium die Möglichkeit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik auf spielerische Art und Weise zu erforschen und zu begreifen. Die abwechslungsreichen Angebote, wie z.B. «Gemische», «Chemiekoffer», «Bodenrobotik», «Kinder erfinden Mathematik» und vieles mehr basieren auf dem Lehrplan. Es wird die Freude am Entdecken, Erfinden, Experimentieren und am eigenen Handeln geweckt – so macht Lernen Lust auf mehr.

### Hier ein paar Reaktionen der Schüler und Schülerinnen nach einem Besuch im pepperMINT:

Schüler: Aleister, 7 Jahre



Murmelbahn

Ich musste ganz oft einen Turm bauen. Am besten hat mir gefallen, die Murmeln auf der Murmelbahn rollen zu lassen. Ich würde gerne nochmal hingehen, weil es mir Spass gemacht hat.

Schüler: Kirk, 7 Jahre

Ich habe ein Auto gebaut und habe mit Ruben zusammen den Turm aus Wür-



Reagenzglas-Mischungen



Schüler und Schülerinnen zeigen ihre Experimente

feln gebaut. Mir hat es am besten gefallen, einen Turm aus Würfel zu bauen. Ich würde gerne nochmal hingehen, weil ich es cool und interessant fand.

Schülerin: Michaela, 12 Jahre

Wir haben Lebensmittel-Experimente gemacht und wir haben auch noch Reagenzglas-Mischungen gemacht.

Mir hat das Mischen am besten gefallen. Ich würde gerne nochmal hingehen, weil es mir Spass gemacht hat.

Schüler: Marco, 14 Jahre

Ich habe verschiedene Flüssigkeiten in Reagenzgläsern vermischt. Mir hat das Experimentieren am besten gefallen. Ich würde gerne nochmal hingehen, weil es mir Spass gemacht hat.

Schüler: Elias, 12 Jahre

Wir haben Feuer erstickt. Wir haben ein Flugzeug aus Styropor gebaut. Am besten hat mir gefallen, das Flugzeug zu bauen. Ich würde gerne nochmal hingehen, weil es mir Spass gemacht hat.

Schüler: Alexander, 14 Jahre

Wir haben ein Flugzeug aus Styropor gebaut. Wir haben über Einiges gesprochen. Am besten hat mir gefallen, das Flugzeug zu bauen.



Flugzeug aus Styropor

Ich würde gerne nochmal hingehen, weil es mir Spass gemacht hat.

Schüler: Simon, 14 Jahre

Wir haben ein elektronisches Auto gebaut. Wir haben mit Feuer und Luftfeuchtigkeit experimentiert. Mir hat es am besten gefallen, Experimente mit Reagenzgläsern zu machen. Ich möchte nicht nochmal hingehen, weil zweimal langweilig für mich wäre.

Schüler: Yunus, 15 Jahre

Wir mussten Experimente mit Reagenzgläsern machen. Wir haben über das Abgas gesprochen. Am besten hat mir gefallen, einen Vulkan zu machen. Ich würde gerne nochmal hingehen, wenn wir wieder so ein unterschiedliches Programm hätten.

Marion Ospelt  
Lehrerin der Oberstufe 2

## ■ Therapie

# Neue Mitarbeiter stellen sich vor – Logopädie

### Rahel Huggenberger



Mein Name ist Rahel Huggenberger und ich arbeite seit August 2018 als Logopädin im hpz in Schaan. Zusätzlich betreue ich die Aussenstelle in Planken. Die Ausbildung zur Logopädin habe ich im Juni 2018 an der SHLR (Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach) in Rorschach abgeschlossen. Ein Praktikum an der Heilpädagogischen Schule in Heerbrugg hat mein Interesse für die Arbeit im sozialen Bereich, insbesondere mit Kindern, geweckt und mich letztendlich auf den Beruf der Logopädin gebracht.

Neben der Arbeit mit den Kindern schätze ich ganz besonders die Vielfältigkeit und Selbstständigkeit im Beruf, die Interdisziplinarität und die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Umfeld des Kindes. Ich freue mich sehr, die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung und Kommunikation unterstützen zu dürfen und ein Teil des hpz's zu sein.

*Rahel Huggenberger,  
Logopädin*

### Claudia Hauer



Ich heisse Claudia Hauer, bin 23 Jahre alt und komme aus Feldkirch.

Vor einem Jahr habe ich für vier Wochen ein logopädisches Berufspraktikum im hpz absolviert.

Mir hat es hier von Anfang an gut gefallen, weshalb ich mich noch kurz vor

Studienabschluss im Sommer 2018 für eine Stelle als Logopädin im hpz beworben habe.

Seit September arbeite ich nun hier im hpz.

*Claudia Hauer,  
Logopädin*

## Logopädie und Psychomotoriktherapie kurz vorgestellt

### Logopädie:

In der Logopädie stehen sprachliche Kompetenzen sowie allfällige, sprachliche Defizite und Verzögerungen bei der Sprachentwicklung im Zentrum.

Ziel der Logopädie ist das Optimieren der sprachlichen Möglichkeiten und/oder das Erreichen einer möglichst grossen kommunikativen Selbstständigkeit im Alltag mit und ohne Hilfsmittel.

### Psychomotoriktherapie:

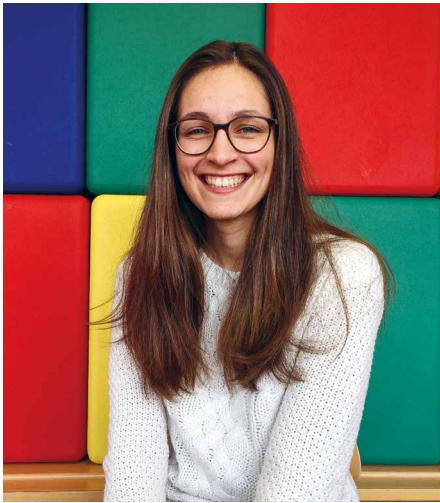
Die Psychomotoriktherapie ist eine pädagogisch-therapeutische Massnahme.

Sie richtet sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche, die in ihrem Bewegungs- und Beziehungsverhalten und damit in ihren Entwicklungs- und Ausdrucksmöglichkeiten beeinträchtigt sind.

## ■ Therapie

# Neue Mitarbeiter stellen sich vor – Psychomotoriktherapie

**Sara Steinmeier**



Name: Sara Steinmeier  
 Ich wohne in: Heiden  
 Geburtstag: 17. Oktober 1994  
 Mein Lieblingsbuch: Das Herzenhören  
 Mein Lieblingslied: Be alright  
 Der coolste Film: Ein ganzes halbes Jahr  
 Meine Hobbies: surfen, mountainbike, wandern  
 Mein Lieblingsessen: Raffaello  
 Mein Lieblingstier: Katze  
 Das mag ich auch sehr: lange Spatzgänge  
 Und das gar nicht: stress  
 Mein Traumberuf als Kind: Tagesschau-Sprecherin

**Hugo von Bibra**



Name: Hugo von Bibra  
 Ich wohne in: Kreuzlingen  
 Geburtstag: 07. März 1966  
 Mein Lieblingsbuch: Der Zorn der Wölfe  
 Mein Lieblingslied: Comfortably numb  
 Der coolste Film: Schwarze fahrer  
 Meine Hobbies: Mountainbike  
 Mein Lieblingsessen: Schokolade  
 Mein Lieblingstier: Kleiber  
 Das mag ich auch sehr: Kaffee trinken  
 Und das gar nicht: Hochmut  
 Mein Traumberuf als Kind: Müllmann

## ■ UK Unterstützte Kommunikation

# Leichte Sprache – Protokoll in der Textrina

## Besprechungen in der Gruppe «Textrina»



Wir schreiben über unsere Besprechung einen Text.  
Zu diesem Text sagen wir «Protokoll».

### Informationsaustausch

In der Besprechung tauschen wir Informationen aus.  
Wir sammeln die Fragen von allen Mitarbeiterinnen.

### Protokoll

Oft entscheiden wir etwas.  
Ein Beispiel: Wohin gehen wir bei unserem Ausflug?  
Damit wir es uns merken, schreiben wir ein Protokoll.  
Die Personen, die nicht dabei sind, lesen das Protokoll nachher.  
Das Protokoll liegt auf dem Tisch und alle können es lesen.  
Für einige ist es zu viel zum Lesen.  
Oder es ist schwierig zu verstehen.  
Manche Mitarbeiterinnen können das Protokoll lesen.

### Test-Leserin

Sonja kann das Protokoll gut lesen.  
Sonja ist unsere «Test-Leserin».  
Wenn Sonja etwas nicht versteht, sagt sie es.  
Dann schreiben wir es um.  
So ist es leichter zu verstehen.  
Sonja hat auch diesen Text gelesen.  
Ich habe ihn danach neu geschrieben.  
Jetzt ist es leichter zu verstehen.



«Test-Leserin» Sonja hat auch diesen Text gelesen

*Miriam Marxer*

*Abteilungsleiterin Textrina*

## ■ Jahresthema «partnerschaftlich und zuverlässig»

### Partnerschaftlich – Arbeitsplatztausch im Bereich Wohnen

Zum Jahreswechsel tauschten Fachbetreuungspersonen vom Wohnhaus «Birkahof» in Mauren und dem Wohnhaus «Besch Senioren Plus» in Schaan für 14 Tage jeweils den Arbeitsplatz.

Alle Mitarbeitenden haben den Austausch als bereichernd empfunden. Sie konnten einige Arbeitsabläufe in der Praxis aus ihrem Berufsalltag einbringen. Ebenfalls wurden sie dazu angeregt, manche Abläufe in ihrem Stammwohnhaus zu überdenken und zu hinterfragen.

Schlussendlich haben sie die Erfahrungen in ihr Team eingebracht. Dort wurden die gewonnenen Erfahrungen diskutiert und somit gewährleistet, dass das gesamte Team jeweils von den Erkenntnissen profitiert.

Im Wesentlichen war bei allen Rückmeldungen eines auffallend: Es wurde laut darüber nachgedacht wie, weit im Alltag oftmals durch Gewohnheiten oder durch gemachte Erfahrungen manchen Bewohner/innen zu wenig zugetraut wird. Gewisse Handlungen im Alltag zeigten, dass trotz des Altersfortschrittes oder des Grades der Beeinträchtigung noch



*Zusammensein in vertrauter Atmosphäre*

ein höheres Mass an Selbstständigkeit erreicht werden könnte.

Dies fiel besonders dort auf, wo die Pflegehandlungen im Vordergrund stehen. Umgekehrt konnten sich Mitarbeitende überzeugen, dass trotz erhöhtem Pflegeaufwand eine individualisierte Herangehensweise zu den Bewohner/innen gut möglich ist.

Alle Fachpersonen fanden den vertieften Einblick im anderen Wohnhaus als offen und sehr wertvoll. Sie fühlten sich gut aufgenommen und begleitet von ihren Kolleginnen und Kollegen.

*Jutta Waltl,  
Betreuerin Bereich Wohnen*

## ■ Jahresthema «partnerschaftlich und zuverlässig»

### Zuverlässig – Hospitation in sozialen Institutionen

Fachbetreuungspersonen aus dem Bereich Wohnen hospitierten in sozialen Institutionen in Liechtenstein und Vorarlberg. Chronische, psychische Erkrankungen in Zusammenhang mit einer geistigen Beeinträchtigung sind oft sehr herausfordernde und komplexe Betreuungssituationen. Selbst- und Fremdgefährdungen können nicht immer ausgeschlossen werden. Unser Ziel in diesem Austausch war somit, die Kompetenzen der Fachbetreuungspersonen mit verschiedenen Fortbildungen und Hospitationen im Umgang mit chronisch, psychisch erkrankten Erwachsenen zu stärken und auszubauen.

Aus diesem Grund haben die Fachbetreuungspersonen der Aussenwohngruppe (AWG) des hpz, auf der psycho-sozialen Station des LAK und in der anerkannten sozial-psychiatrischen Institution «pro mente» in Vorarlberg mitgearbeitet. Den Mitarbeitenden wurde ermöglicht, über den Tellerrand hinaus zu schauen. Ein toller Nebeneffekt war, Bestätigung für das Tun im eigenen Arbeitsumfeld zu erhalten und zu sehen, dass komplexe Situationen und Herausforderungen auch in anderen Institutionen das Betreuungspersonal fordert.

In meiner Funktion als Bereichsleiterin Wohnen schätze und profitiere ich ebenfalls sehr vom regelmässigen Tref-

fen der «Arbeitsgemeinschaft Anbieter Wohnen in FL». Dort besprechen wir im Fachgremium überinstitutionell aussergewöhnliche Betreuungsthemen und finden oftmals gemeinsam eine Lösung. Ein Netzwerk mit zuverlässigen Partnern zu haben, um anstehende Probleme und sich anbahnende Themen zu besprechen und beraten, ist gerade in sozialen Berufen enorm wichtig. Dies dient nicht nur der eigenen Reflexion sondern auch zur Psychohygiene.

*Rebecca Marxer  
Bereichsleiterin Wohnen  
Mitglied der Geschäftsleitung*

## ■ Personal

# Betriebsjubiläum – Herzlichen Dank für den Einsatz und die Treue

30 Jahre

Rösli Senn



Seit Anbeginn der Textrina ist Rösli eine tüchtige Mitarbeiterin. Sie war schon bei der Textrina dabei, bevor diese ins hpz integriert wurde.

Mit Hingabe webt sie am Handwebstuhl bunte Stoffe, am liebsten mit Streifen. Rösli freut sich jedes Mal von neuem, wenn sie den fertig gewebten Stoff vom Webstuhl abschneiden darf. Wenn Kundschaft in die Textrina kommt, berichtet sie, welche Produkte daraus entstehen.

Vor fünf Jahren, im 2014, ist die Textrina von der Landstrasse in die Steckergass gezogen. Das Gebäude teilen wir uns mit den beiden Abteilungen Atelier und Servita, dem Laden und dem Café 7. Diese Umstellung von einer kleinen Abteilung in eine grössere

Gemeinschaft hat Rösli mit Bravour gemeistert.

Seit Mitte 2017 arbeitet Rösli ausschliesslich am Morgen. Jetzt hat sie mehr Zeit, um Zuhause in der AWG Kunstwerke aus Papier herzustellen. Diese farbenfrohen Kollagen verschenkt sie gerne.

Liebes Rösli, das Heilpädagogische Zentrum sowie alle Mitarbeiterinnen der Textrina gratulieren dir zum 30-jährigen Jubiläum. Wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz und deinen herzlichen Humor. Wir wünschen dir, dass du gesund bleibst und weiterhin viel Freude bei der Arbeit hast.»

*Miriam Marxer*

*Abteilungsleiterin Textrina*

## ■ Personal

# Hildegard Frick geht in den wohlverdienten Ruhestand



Im Januar 1997 trat Hildegard Frick ihre Stelle als Betreuerin im Birkahof an. In all den Jahren war sie eine überaus loyale und engagierte Mitarbeiterin, die sich sehr mit dem hpz und dem Birkahof verbunden fühlt.

Hildegard war nicht nur eine überaus beliebte Betreuungs- und Bezugsperson für die Bewohner/innen des Birkahofs, sie war auch eine allseits geschätzte Kollegin. Eine Frau mit Herzlichkeit und viel Empathie. Da kam es schon mal vor, dass Hildegard den eigenen Wohnwagen mit Stellplatz am Gardasee zur Verfügung stellte. Damit das Urlaubsbudget nicht überschritten wurde, durften die Bewohner/innen jährlich hier Ferien machen.

Die den Jahreszeiten angepassten Dekorationen im und um den Birkahof hat Hildegard mit grosser Begeisterung und Kreativität gemeinsam mit den zu betreuenden Personen gestaltet. Bei manchen Mitarbeiter-Anlässen des hpz und Aktivitäten im Birkahof hat sie für das perfekte Ambiente gesorgt. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit von

Hildegard war die Hauswirtschaftsausbildung der Mitarbeitenden des Birkahofs. Auch bei dieser Tätigkeit konnte sie ihre Stärken ausleben. Die Bewohner/innen freuten sich immer wieder, wenn Hildegard «Rebel» kochte. Mit den zunehmenden administrativen Tätigkeiten und dem PC konnte sich Hildegard allerdings nie anfreunden. Doch das war kein Problem, denn die Kollegen und Kolleginnen halfen ihr gerne dabei.

Liebe Hilde, wir werden dich sehr vermissen. Wir danken dir von ganzem Herzen für deine langjährige Treue und wünschen dir einen wunderschönen und verdienten Ruhestand.

*Rebecca Marxer*

*Bereichsleiterin Wohnen*

*Mitglied der Geschäftsleitung*

**P.P.**

9494 Schaan

Liechtensteinische Post AG

## Personalnachrichten

**Wir gratulieren ganz herzlich!**

### Geburten

02.02.2019

Malina, Tochter von Claudia und  
Raphael Dür, Rebstein



08.02.2019

Arsa, Tochter von Arijeta und Sali  
Musa, Buchs